A.G.O.
Oberhausen
4200 120343

Der Para-Info. : UFO+PSi-Forschung

Ein Organ der A.G.O.

Ausgabe: September 1977

Themen dieser Ausgabe:

- Bermuda-Dreieck
- Seltsame Funde
- Aktuelle Presse Meldungen
- UFO-Forschung

V O R W O R T

Lieber Leser !

Leider hat auch uns der Fehlerteufel dazwischengefunkt. Hiermit möchte sich die Redaktion berichtigen, denn ganz abgesehen von den grammatikalischen Fehlern sind uns auch eine ganze Reihe von sachlichen Fehlern unterlaufen, so ist z.B.

- Prof. Dr. A. Hynek nicht der Leiter der Muffon, sondern W. H. Andrus jr.,
- daneben ist die NICAP - Forschungsgruppe von Donald E. Keyhoe die renomierteste.
- Überdies ist Frankreich natürlich nicht das einzige europäische Land, welches Besuch aus dem All bekam, sondern auch England, Schweden, Norwegen, Italien und auch die Bundesrepublik Deutschland wurden besucht. Berichte aus England und Frankreich lassen sich natürlich leichter übersetzen und da für die anderen Sprachen die Dolmetscher knapper sind, läßt es sich leicht erklären, warum diese Berichte, welche in diesen etwas unkonventionelleren Sprachen abgefaßt wurden, bei uns nicht ganz so viel Popularität genießen wie z.B. die in Französisch oder Englisch erscheinenden. Letztere sind natürlich in der " Modesprache " abgefaßt, denn die Welt spricht ja Englisch .....

Soviel als Nachtrag zur Ausgabe Nr. 2. Natürlich werden wir uns auch zukünftig bemühen, so objektiv als wie nur möglich zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Redaktion
i. A.

Bürgers

Einleitung

DAS BERMUDA-DREIECK

Im Westl. Atlantik vor der Südostküste der Vereinigten Staaten liegt ein Gebiet, das man als Bermuda-Dreieck bezeichnet. Es erstreckt sich von den Berm.-Inseln im Norden bis nach Südflorida, von dort nach Osten bis vor die Küsten jenseits der Bahamas und Puerto Rico und von dort zurück zu den Bermudas.

Dieses Gebiet nimmt unter den unerklärlichen Rätsel der Erde einen besonderen Rang ein, denn dort verschwanden bisher mehr als 100 Schiffe und Flugzeuge spurlos !

Im Zusammenhang mit dem Verschwinden standen meißt noch rätselhafte Himmelsphänomene, welche nachfolgend angeführt werden :

6. Dezember 1953 :
gleichzeitiger Absturz von vier brennenden Düsenjägern bei Lawrenceville/Georgia. Letzte Funkmeldung aus 11500 Fuß: " Wir können es nicht verfehlen. " Was war damit gemeint?

7. Februar 1955 :
riesiger " Feuerball " über Karibik und Südflorida. Zeugen: Hunderte von Menschen, u.a. zwei Piloten und eine Schiffsbesatzung. Die Aussage eines Chefpiloten (= Black) am B.Z.: " es war ein Feuerball von 10 - 15 Fuß Ø . Ich hatte Angst, getroffen zu werden! " Darauf der Pan Am.- Pilot William B. Nash an die Zeitschrift " Orbit " in Ohio: " Höchst seltsamer Meteor.... Ich stellte fest, daß die Besatzung eines PAA - Flugzeugs unter Kapitän Ch. Elmore südl. von ihrer DC-GB drei strahlend weiße Lichter beobachtete, (Ufo's?) als sie die Biscayne - Bay in 1200 Fuß Höhe auf Westkurs die Insel mit der Hauptstadt Nassau überflogen.... Sie befanden sich 15° höher als das Flugzeug... und erstrahlten viel heller und größer als Flugzeug-Leuchtkugeln... Sie schienen zu schweben, wobei die vorderen durch eine "Leuchtspur" miteinander verbunden waren. Plötzlich erloschen sie (!)." Auch der Kontrollturm ortete sie, konnte sie jedoch nicht identi-

fizieren! Das war um 2o^{35} Uhr abends. Es war eine helle, klare Nacht, ohne Spiegelungen , etc. Dann berichten 4 Personen, sie hätten von 2o^{05} Uhr - 2o^{15} Uhr über der Biscayne - Bay seltsame Lichter übers Meer wandern sehen. Viele Leute, auch Piloten, sahen um 19^{55} Uhr ein hell leuchtendes Objekt dahinrasen (vgl. Meldungen von UP und AP). Flugzeugbesatzungen bei Fort Pierce, Vero Beach, Habana und über der Insel Anolros erzählten sogar von einem vollmondgroßen, grünen Objekt mit langen, weißen Schweif. Über Begleitgeräusche ist nichts bekannt. Die Dauer all dieser Erscheinungen betrug ca. 4o min., von 19^{55} Uhr - 2o^{35} Uhr. Meteorologen behaupten, daß alle Erscheinungen Meteore waren, jedoch Piloten der Sichtung waren anderer Meinung! Einer schilderte sogar, daß ein Objekt auf Andros niedergegangen sei. Darüber gibt es leider keine weiteren Aufzeichnungen, aber irgend etwas brach im folgenden November aus dem Himmel über Florida herab und schlug auf dem Gelände des Farmers W. R. Wacaser in East Hillborough ein Loch von der Größe eines Güterwagens (!) in den Boden und brannte 4o Tage lang !!!
Offiziere stellten fest (v. Flughafen MacDill), daß es kein Ferngeschoß war, zudem ebenfalls nicht radioaktiv. Sie vermuteten einen Blitz für die Ursache verantwortlich machen zu können. Komischer Blitz, der 4o - tägige Brände auslöst, nicht wahr?!

21. Dez. 1955 :
Rätselhafter Absturz eines Flugzeuges bei Jacksonville/Florida: Unfallursache unbekannt, Pilot wich wahrscheinlich einem Hindernis (!) aus, obwohl nachweislich keine anderen Flugzeuge in der Nähe waren. Dagegen schwor ein Lastwagenfahrer aus Miami, etwas "ähnliches wie 2 Düsenjäger" bemerkt zu haben, die im Abstand von 2oo Fuß und in derselben Höhe vor dem Flugzeug dahinschossen. "Um die Umrisse beider Flugkörper erstrahlte rotes und weißes Licht unmittelbar nach ihrem Auftauchen .... dann beobachtete ich einen ungeheuren Blitz." Der Fahrer fügte hinzu, daß die "Sicht in der Ebene" unbehindert, der Himmel sich jedoch plötzlich bewölkte (!) (Ob UFO's "am Werke" waren?)

bitte wenden !

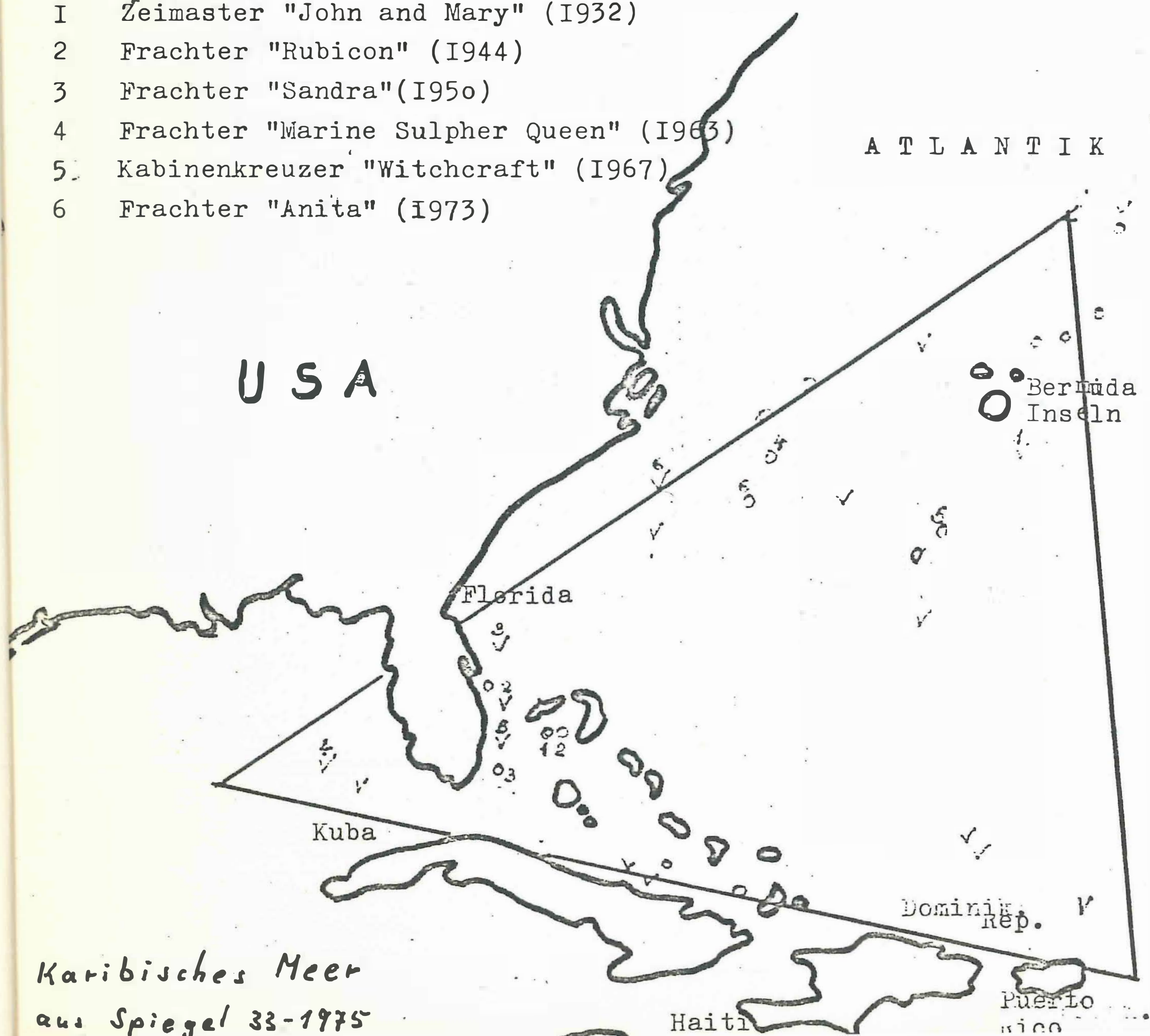
In der nächsten Ausgabe soll natürlich noch genauer auf die Anfänge der mysteriösen Verschwinden von Schiffen und Flugzeuge nach 1945 eingegangen werden.

Norbert Bürgers

Beispiele für im Bermuda-Dreieck verschwundene Flugzeuge u. Schiffe

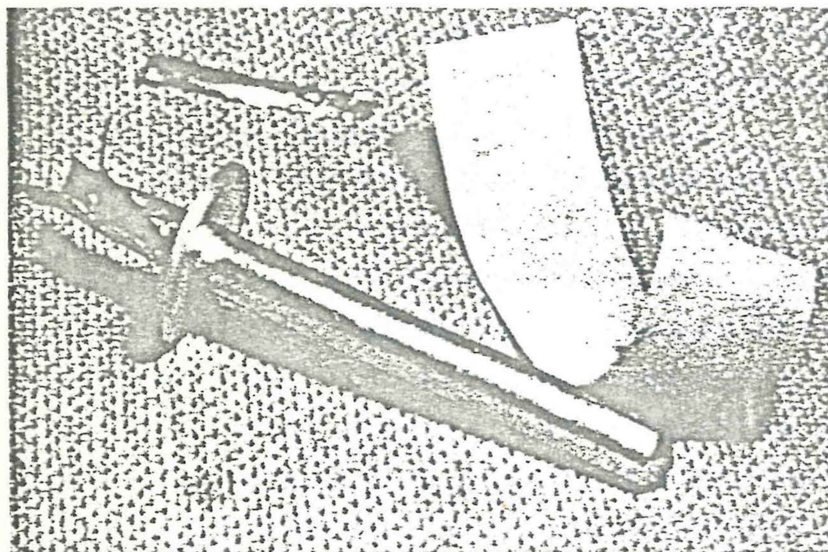
I fünf Bomber der US-Marine (I945)
2 US-Marine-Bomber
3 Chartermaschine Typ DC-3 (I948)
4 "Super-Constellation" der US-Marine (I954)
5 Flugboot der US-Marine (I956)
6 zwei Stratotanker der US-Luftwaffe (I963)

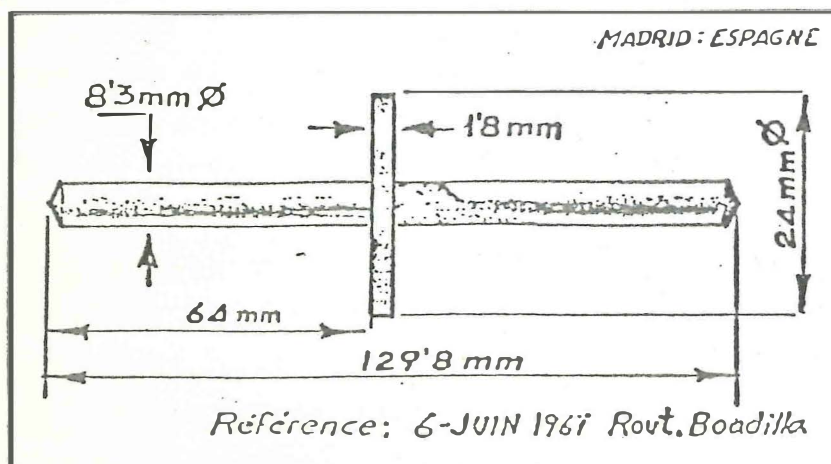
I Zeimaster "John and Mary" (I932)
2 Frachter "Rubicon" (I944)
3 Frachter "Sandra"(I95o)
4 Frachter "Marine Sulpher Queen" (I963)
5 Kabinenkreuzer "Witchcraft" (I967)
6 Frachter "Anita" (I973)



...Seltsame Funde...

Am 1.Juni 1967 wurde bei der Landung eines Ufos,auf einem Bauplatz im Madridter Vorort Santa Monica,von einer Gruppe Menschen folgendes beobachtet: Ein großes feuriges Objekt flog direkt über ihre Köpfe,klappte drei Beine heraus und landete für einige Sekunden.Die genauen Landespuren wurden am nächsten Morgen entdeckt,drei Eindrücke,zwischen den Landespuren war die Erde leicht verbrannt und mit einem Pulver bedeckt.In der Nähe der Landestelle fand man blanke Metallröhrchen,etwa 130 mm lang und 8 mm dick,welche in der Mitte eine Scheibe von 24 mm Durchmesser hatten.Später gab ein Herr Henri Dagousset die genauen Maße der Röhrchen in einer Suchanzeige bekannt und bot eine hohe Summe für jedes unversehrte Exemplar.Ein Junge hatte ein Röhrchen mit einer Zange geöffnet,eine Flüssigkeit verdampfte und zwei Plastikstreifen fielen heraus.Die Teile wurden vom National-Institut für Flug- und Raumfahrtforschung untersucht:Die Analyse zeigte, daß das Röhrchen aus fast reinem Nickel besteht,während die Streifen als Polyvinylfluorid indentifiziert wurden.Dieses widerstandsfähige Material ist im Handel nicht erhältlich und wird bei der NASA als Überzug für Satelliten verwendet.





F.J.

In den letzten Jahren wurden immer wieder kleine metallische Kugeln gefunden,welche vom Himmel gefallen sind.Drei solcher Kugeln wurden 1963 in einer australischen Wüste entdeckt.Ihr Durchmesser betrug 35 cm,ihre Oberfläche war poliert und hellglänzend.Die Wissenschaftler zeigten sich sehr verblüfft über den merkwürdigen Fund.Am 30.April 1963 berichtete der australische Minister Allen Fairhall dem Repräsentantenhaus,daß alle Versuche,die Kugeln zu öffnen,fehlgeschlagen seien.Die Objekte wurden daraufhin der amerikanischen Luftwaffe übergeben,und seither hat man nie mehr etwas von ihnen gehört.Andere Metallkugeln sind in der Nähe von Monterrey,Mexiko am 7.2.1967 und über Conway,Arkansas,USA im November 1966 vom Himmel gestürzt. Das mexikanische Objekt bestand aus reinem Titan;das andere aus Arkansas war aus rost freiem Stahl.Ähnliche Kugeln wurden in Argentinien und Afrika gefunden.Anfang April 1974 entdeckte die Familie Antoine Betz im Garten ihres Hauses auf der Insel Fort George bei Jacksonville im US-Staat Florida eine rund elf Pfund schwere Metallkugel.Das Objekt aus rostfreiem Stahl soll sich aus eigenem Antrieb bewegt haben.Marineforscher bemerkten bei der Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen ein kompliziertes Innenleben und stellten fest,daß die Kugel ein Magnetfeld besitzt und Wellen ausstrahlt.Allerdings gelang es nicht,die Herkunft der Kugel zu ermitteln...

Die kanadische staatliche Forschungsgesellschaft,Project Magnat, unter Leitung von Wilbert B.Smith konnte innerhalb weniger Tage um den 1.Juli 1960 1.5 Tonnen eines seltsamen Metalls bergen.Eine Analyse ergab einen sehr geringen Nickel- und hohen Mangan-Gehalt,was eine Meteoriten-Herkunft auszuschließen scheint.Anderseits weist dieser Stahl zahlreiche Einschlüsse von Mikrometeoriten auf.Der kanadische Wissenschaftler Dr.Peter Millmann schätzt,das die Dichte von 30 Partikeln pro Quadratzentimeter mindestens einen einjährigen Aufenthalt im freien Weltraum voraussetzt...

Bei dem Beschuss eines Ufos 1954 über Washington,D.C. durch einen Düsenjäger,riß ein Stück vom Rand der Scheibe ab.Dieser Brocken Metall wurde zwei Stunden später noch glühend auf der Erde gefunden.Erst nach zwei Wochen verlor das Stück sein Glühen und Glanz,es wurde bräunlich.Die Analyse des Materials enthüllte,daß seine gut erhaltene Struktur eine Matrize Magnesium-Orthosilikat hatte,durch diese waren Tausende von winzigen Kugeln mit Einbuchtungen verteilt,jede im Durchmesser von 15 Mikrometer.

F.J.

...stop...aktuelle...presse...meldungen...stop...

Ufo über Mallorca? -dpa-Madrid (Bild 8.8.77)
Ein Ufo über Mallorca?Viele Urlauber haben in der Nacht zum Sonntag (7.8.) eine halbe Stunde lang eine geheimnisvolle Lichterscheinung beobachtet.

Ufo-Fotos aus England (E.8.77)
Am 3.4. wurde um 10.11 Uhr bei sonnigem Wetter in der Nähe von Warminster ein Ufo aufgenommen.Es war von metallgrauer Farbe und schien im Sonnenlicht blitzende Strahlen auszusenden. Verschwommen und unscharf waren die Ränder,es vergrößerte sich zeitweilig enorm und führte verschiedene Flugmanöver aus, sehr ungewöhnlich war die hexagonale Form.

Sonden aus dem All? (E.8.77)
In Australien gefundene Metallscheiben geben den Wissenschaftlern ein Rätsel auf.Im Süden des Kontinents wurden in einem stillgelegtem Bergwerk drei rostfarbene Metallscheiben entdeckt. Sie haben einen Durchmesser von 1,5 m und sind je 45 cm hoch, das Alter wird auf Jahrmillionen geschätzt.

Pole will die "Ufo-Sprache" verstehen (E.8.77)
Elektrotechniker Wieslaw Bozym aus Lublin in Polen behauptet Signale eines außerirdischen Raumschiffes entschlüsselt zu haben. Nach seinen Angaben benötigt er etwa zwanzig mathematische Formeln um die Ufo Signale zu entschlüsseln.

Mailand -ap- (WAZ 2.8.77)
Im norditalienischem Bergort Cuasso al Monte ist ein Landeplatz für Ufos eingeweiht worden.Das umzäunte Gelände befindet sich in der Gegend nördlich des Varese-Sees.

Madrid -dpa- (WAZ 11.8.77)
Räuber vom Mars auf der Erde:nach Ansicht der Einwohner des Dorfes Almonaster la Real im Südwesten Spaniens,raubten zwei in fremdartig glänzende Kleider gehüllte und kraftvolles Licht ausstrahlende Wesen beim Überfall auf eine Frau,ihr Uhr und Ausweise.

NASA schießt Schallplatten ins All -sad-Houston (Bild 28.7.77)

Um eventuelle Bewohner anderer Planeten auf unsere Erde aufmerksam zu machen,schießt die NASA zwei Sonden mit 116 Fotos und Schallplatten ins All.Die Bilder zeigen Liebe,Geburt,Autos, Wälder,Städte und Tiere.Von den Schallplatten ertönen unteranderem Grußworte in 60 Sprachen.

Astronomie-Schimmern im Schwan (Spiegel 27/1977)
Spektakulärer Fund amerikanischer Astronomen: eine Sonnen-Geburt nur 10 000 Lichtjahre von der Erde entfernt,nach kosmischen Maßstäben also in naher Nachbarschaft.Die Entdeckung gelang einem Team von Astro-Physikern mit einem fliegenden und einem stationären Spiegelteleskop.Das eine an Bord des NASA-Stratosphärenflugzeugs "Kuiper",das andere am Steward-Observatorium in Arizona.

...stop...gesammelt...v.F.J....ende...

A.G.O.=Aktions-Gruppe-Oberhausen=A.G.O.
...in eigener Sache...
der PARA-INFO erscheint monatlich
er kostet am Kiosk DM 2.- oder im Abonnement DM 1.50
alle Leser können sich an der Gestaltung der Zeitschrift beteiligen,indem sie eigene Artikel schreiben.
Ansonsten bringt der PARA-INFO Forschungsergebnisse sowie eigene Arbeiten der A.G.O.
Leser,welche Interesse haben,in der UFO/PSI-Forschung tätig zu werden,oder solche,die einfach nur Informationen wollen,wenden sich an die Redaktion A.G.O.
Postfach 120343 4200 Oberhausen
oder Norbert Bürgers Tel.0208-670514

Bitte beachten Sie den nachfolgenden Artikel des CENAP

CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 42

U F O - F O R S C H U N G im Umbruch - der neue Weg !

Das Centrale Erforschungs-Netz außergewöhnlicher Phänomene (CENAP) wurde mit Stichtag des 01.03.1976 in Mannheim gebildet und ging aus der ehemaligen "priv.UFO-Forschungsgruppe Mannheim" hervor.Das CENAP wurde aufgrund der schwierigen Forschungs-Situation hier in der BRD geboren.Bisher gab es für die meisten Interessierten und Forschern kaum eine Möglichkeit selbst aktiv auf diesem Gebiet,die seriöse UFO-Forschung,zu arbeiten.Entweder wurde die UFO-Forschung als UFOlogie eingestuft und Okkulisten/Spiritisten,pseudoreligiöse Weltverbesserer sorgten für eine unübersichtliche "Studie" ohne nachgeprüften Einzelvorkommnissen den Vorrang zu geben,man wollte im Schaukelstuhl nur mehr "um die Ereignisse wissen":anderseits gibt es eine durchaus ernstzunehmende Gruppe die jedoch nur Titelträger und Fachwissenschaftler in ihre Arbeit einbezieht.Verschiedene kleine Jugendgruppen versuchten in verschiedenartigen Projekten die Situation zu verändern bzw. zu beeinflußen,jedoch das "Durchhaltevermögen" und die klar erkenntliche Zielsetzung fehlte und die Gruppen zerfielen.Auch wurde drastisch versucht eine ominöse Scheinorganisation aufzubauen und gewisse Leute begannen frech "aufzutrumpfen",jedoch hatten sie nicht das entsprechende Format,so daß die Schwindeleien über kurz oder lang zu durchschauen waren.Dies war die Situation bis Anfang 1976,jetzt soll durch das UFO-Forschungs-Team CENAP eine durchaus vertretbare und neuorganisierte,zugleich aber auch lebenswichtige,Renaissance auf- und ausgebaut werden.
Das kleine CENAP existiert nun schon,mit steigender Erfolgstendenz in Richtung bundesweiter Expansion,seit mehr als einem Jahr und wir sind bereit auch Sie für unsere Forschungstätigkeit zu gewinnen.Dazu ist es wohl notwendig einige tiefergehende Informationen abzugeben,die auch für Sie wichtig erscheinen sollten:

Das CENAP untersucht und studiert rein nur die UFO-Phänomene, aber was sind nun nach unserer Definition UFOs?
UFO steht für "unbekanntes Flug-Objekt".Unbekannte Flug-Objekte können "mysteriöse Himmelsgebilde","rätselhafte Leuchterscheinungen in der Luft und über dem Boden","undefinierbare Flugkörper mit ungebräuchlichen Flug- bzw. Bewegungscharakteristiken" etc. sein.Den Begriff UFO (auch im Volksmund mit Feuerball,Flying Saucer und ähnlichem in einen Topf geworfen) setzen wir vom CENAP nicht gleich leichtfertig und voreingenommen mit dem Begriff "Raumschiff anderer Zivilisationen aus dem Kosmos" oder dergleichen phantastischen Spekulationen zusammen,wobei ein echtes UFO vielleicht tatsächlich das Manifest einer solchen Theorie sein könnte...
Wir vom CENAP haben im Laufe umfangreicher Studien und Recherchen (Zeugeninterviews etc.) die UFO-Existenz erkannt und sind nun bestrebt,dies auch den anderen Mitbürgern bekannt zu geben und durch Indizien (ja vielleicht eines Tages gar durch einen Beweis!) diese Vorkommnisse zu untermauern.
Wie es sich für eine seriöse UFO-Organisation gehört,geht es dem CENAP hauptsächlich darum den wortwörtlichen "Spreu vom Weizen zu trennen",d.h.also in der Praxis:Fälschungen und Täuschungen von der Realität zu trennen!Daher wurden und werden noch regionale CENAP-Ortsgruppen zur "Field-Investigations" an Ort und Stelle gebildet,wir wollen anhand der vorliegenden Fallschilderungen jetzt klar die stichhaltige Substanz daraus hervorziehen.Bis Dato wurden die UFO-Beobachtungen meist unüberprüft publiziert und von vorneherein als echt deklariert.
Das CENAP beschäftigt sich mit Literaturstudien aus Quellen aus aller Welt.Es ist erforderlich durch einen Überblick der gesamten UFO-Entwicklung,bestimmte Duplizitäten für eine mögliche Beweisführung zu erkennen und für eine Forschungstätigkeit weiter zu verwerten,d.h.insbesondere die physikalisch nachgewiesene Wechselwirkung als Grundbasis der UFO-Realität herauszuheben.

Weitere Fragen beantworte ich gerne
WERNER WALTER

Auch die A.G.O. arbeitet mit dem CENAP als Ortsbüro
